



Verkehrs-Club der Schweiz
Association Transports et Environnement
Associazione Traffico e Ambiente

VCS

ATE

ATA



Gewerkschaft
des Verkehrspersonals
Syndicat du personnel
des transports
Sindacato del personale
dei trasporti

Einreichung der Petition «Hände weg vom Sparen beim öffentlichen Verkehr!»

34'000 Unterschriften für bedrohte Linien

Bern, 24. August 2010

Der VCS Verkehrs-Club der Schweiz, die Schweizerische Interessengemeinschaft öffentlicher Verkehr (IGöV), die Gewerkschaft des Verkehrspersonals SEV und Pro Bahn Schweiz haben am Dienstag ihre Petition zum Erhalt der bedrohten Regionallinien bei der Bundeskanzlei eingereicht. 34'000 Personen haben die Petition unterzeichnet.

Die Petition fordert von Finanzminister Hans-Rudolf Merz und dem Gesamtbundesrat, auf die im Konsolidierungsprogramm geplanten Kürzungen bei den Abgeltungen für Regionallinien zu verzichten. Ausserdem sollen auch die übrigen geplanten Sparmassnahmen im öffentlichen Verkehr fallen gelassen und keine Bahnlinien auf Busbetrieb umgestellt werden.

Bereits unmittelbar nach der Lancierung gab die Petition zu reden: Zahlreiche Medien publizierten die Liste der bedrohten Regionallinien, die der VCS im Internet aufgeschaltet hatte. Kantone, Gemeinden und Vertreter der Tourismusbranche machten sich ebenfalls für den Regionalverkehr stark. Die Petition wurde so zu einem veritablen Selbstläufer: 34'000 Personen unterzeichneten sie.

Möglicherweise entscheidet der Bundesrat bereits am Mittwoch über das Sparprogramm. Behalte er seinen Kurs bei, liege der Ball bei den eidgenössischen Räten, sagte VCS-Zentralpräsidentin Franziska Teuscher bei der Übergabe der Unterschriften. Angesichts des globalen Klimawandels sei es unverantwortlich, Linien des öffentlichen Verkehrs zu gefährden und zu provozieren, dass wieder mehr Leute aufs Auto umsteigen würden.

Bea Heim, Präsidentin der Schweizerischen Interessengemeinschaft öffentlicher Verkehr (IGöV), hob die grosse soziale Bedeutung der öffentlichen Verkehrsmittel für Randregionen hervor. Insbesondere Kinder, Senioren und Behinderte wären von einer Streichung der bedrohten Linien betroffen, sagte sie.

Mit den Sparmassnahmen im Regionalverkehr schneide sich der Bundesrat ins eigene Fleisch, sagte Daniela Lehmann, Koordinatorin Verkehrspolitik bei der Gewerkschaft des Verkehrspersonals SEV. Wenn Arbeitsplätze gestrichen werden müssten, verursache dies Mehrkosten bei den Sozialversicherungen.

VCS Verkehrs-Club der Schweiz

Aarberggasse 61, Postfach 8676, 3001 Bern
Tel. 0848 611 611, Fax 0848 611 612, PC 49-1651-0
www.verkehrsclub.ch, vcs@verkehrsclub.ch